

# **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022**

Datum: Samstag, 5. März 2022  
Zeit: 15:15 Uhr bis 16:40 Uhr  
Ort: Saal der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg  
Leitung: Dr. Martin Maier, Hans-Peter Hebel  
Schriftführerin: Katharina Fleer

## **Tagesordnung**

### **TOP 1: Begrüßung**

### **TOP 2: 30 Jahre Agape e.V.**

### **TOP 3: Neue Webseite und Stand der Projekte**

### **TOP 4: Neuwahl und Vorstellung des Schriftführers**

### **TOP 5: Bilanz und Kassenbericht**

### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

### **TOP 7: Ausklang im Café Knösel**

#### **zu TOP 1:**

Dr. Martin Maier, erster Vorsitzender, begrüßt nach zweijähriger Coronapause zur ersten Jahreshauptversammlung, die im Zeichen steigender Inzidenzen und den aktuellen Geschehnissen in der Ukraine steht. Er betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung kleiner Beiträge für ein bisschen mehr Gerechtigkeit in dieser Welt.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist aufgrund der Anzahl anwesender stimmberechtigter Teilnehmer gegeben.

#### **zu TOP 2:**

Prof. h.c. Dr. Karl A. Lamers, Schirmherr von Agape e.V., beginnt seine Rede mit dem Aufruf, einen Moment für die Menschen in der Ukraine innezuhalten, um so Respekt und Hochachtung für ihren Freiheitskampf zu zeigen.

Im Anschluss würdigt er anlässlich des dreißigsten Geburtstags des Vereins Agape e.V. den Einsatz seiner Gründerin, Christine Weitmann. Von Beginn an war es ihre Vision, Gutes zu tun, ohne selbst Profit daraus zu schlagen. Uneigennützigkeit ist das Charakteristikum des Vereins, dessen Name „Nächstenliebe“ bedeutet und das Ziel verfolgt, sich für Menschen einzusetzen, die nicht in Frieden und Wohlstand leben können.

Karl Lamers hebt das bewundernswerte Engagement von Christel Weitmann hervor, das von allen Spendern des Vereins, sowie seinen aktiven Mitgliedern unterstützt wurde und wird. Viele ihrer Projektorte wurden von Christel Weitmann persönlich besucht. So konnte sie sich vor Ort ein Bild vom Fortschritt ihrer Arbeit machen. Dazu gehören z.B. insgesamt 20 Schulen in Nepal, Indien und Bangladesch, sowie ein Waisenhaus in Tibet. Sie setzte sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in einer Näherei in Dhaka (Bangladesch) ein und unterstützt die Versorgung ganzer Dörfer mit Filteranlagen, um den dort lebenden Menschen Zugang zu sauberem und insbesondere arsenfreiem Trinkwasser zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den Universitäten Heidelberg und Darmstadt und der Charité Berlin wird aktuell an der Optimierung der Filter gearbeitet. Im Allgemeinen wird generell ein langfristiges Bestehen aller Projekte angestrebt, um den einheimischen Beteiligten die nötige Hilfe zur Selbsthilfe zuteilwerden zu lassen.

Nachzulesen sind Christel Weitmanns Erlebnisse in ihrem Buch mit dem Titel „Tropfen höhlen Steine“, zu dem der Dalai Lama ein Vorwort schrieb.

Ihr Lebenswerk wird dank des Fachwissens und des inneren Engagements des neuen Vorsitzenden von Agape e.V., Martin Maier, fortgeführt.

Im Namen von Niels Annen (Staatssekretär der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) überreicht Karl Lamers eine Ehrenplakette an Christel Weitmann zum Dank für ihr Engagement.

**zu TOP 3:**

Martin Maier und Charlotte Stirn (Kassenwärtin) geben einen Überblick zu den derzeit laufenden Projekten. Sie weisen darauf hin, dass auf der Internetseite von Agape e.V. alle Aktivitäten fortlaufend aktualisiert werden und zeigen mit der Homepage zwei aktuelle Highlights:.. So wurden Forschungsaufträge in Höhe von 90.000€ bewilligt, was die Weiterentwicklung und Optimierung der Wasserfilter-Studien mit Schwerpunkt in Bangladesch ermöglicht. Für die Zukunft wird eine Zulassung der Filter über die Regierung im Land angestrebt sowie die Weiterentwicklung für eine nachhaltige Nutzung im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Diese Förderung finanziert Projekte, die der Verein ohnehin aus eigenen Mitteln durchführen wollte. So sind diese Mittel jetzt frei, um neue Projekte zu finanzieren, wieder verstärkt im Bereich Bildung in Indien, Bangladesch, Nepal und Rumänien. Weiterhin wurde der AGAPE vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt (HLNUG) ein Messinstrument geschenkt, mit dem im vorhandenen Brunnen über die Messung von Gammastrahlen Tonschichten auskartiert werden können, die natürliche Sperren für die Ausbreitung von Arsenbelastungen darstellen. Dies kann zukünftig die Kosten für die Errichtung von Tiefbrunnen einsparen, weil nicht unnötig tief gebohrt werden muss.

**zu TOP 4:**

Katharina Fleer bewirbt sich um das freigewordene Amt des Schriftführers. Die stellt sich kurz vor, ist Lehrerin in Trier und wird neben ihrer Tätigkeiten im Vorstand den Verein insbesondere bei Schulprojekten aktiv unterstützen. In diesem Zusammenhang sind auch wieder verstärkt Projekte in Nepal geplant. Hans-Peter Hebel, zweiter Vorsitzender, leitet die Wahl der neuen Schriftführerin. Die anwesenden Mitglieder bestätigen einstimmig Katharina Fleer für das Amt.

**zu TOP 5:**

Seit 2013 sind die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge rückläufig, wohingegen die Spendenaktivität leicht steigt. Großspender scheinen vom Konzept der Einbindung von Forschung und Innovation überzeugt.

In den vergangenen drei Jahren konnte Agape e.V. durch coronabedingte Einschränkungen einen Überschuss von ca. 50.000€ kumulieren, sodass derzeit ausreichend finanzielle Mittel, z.B. für Projektreisen und den Start neuer Projekte, zur Verfügung stehen.

**zu TOP 6:**

Der Kassenprüfer Josif Herlo berichtet von seiner Kassenprüfung der Jahre 2019, 2020 und 2021 und seiner Einschätzung, dass alle Unterlagen vollständig und richtig waren. Der Vorstand wird daraufhin einstimmig – ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen – für alle drei Jahre entlastet.

**zu TOP 7:**

Die Veranstaltung klingt mit anregenden Gesprächen aus, die im Café Knösel fortgeführt wurden. Insbesondere wurde angeregt, Projekte für das aktuelle Krisengebiet Ukraine durchzuführen.

